

doch rührt dieser Umstand mehr von der im all-  
gemeinen geringeren Beschäftigung her, als von einer  
endgültigen Eroberung dieser Märkte durch das ein-  
heimische Erzeugnis. In der Tat hob sich im Jahre  
1904, als die Gesamtproduktion wuchs, auch die Ein-  
fuhr um 382 000 Pud = 6300 t, d. h. 72 %, ohne daß  
das russische Syndikat es verstanden hätte, von den  
neuen Verhältnissen für sich Nutzen zu ziehen und  
sich endgültig dort festzusetzen.

Es geht aus allem hervor, daß die russische  
Produktion infolge zu hoher Selbstkosten sowie einer  
noch unvollständigen Geschäftsorganisation trotz Schutz-  
zoll und dergl. zu machtlos ist, um sich weiter ent-  
fernte Märkte zu erobern oder dem neuerlichen Be-  
darf nachzukommen. In Sosnowice kostet Ferromangan  
das Pud 1,85 Rubel, in den baltischen Häfen 5 Kop.  
mehr, und das sind äußerste Preise, die durch den  
fremdländischen Wettbewerb bestimmt sind. G.

**Spaniens Eisenindustrie im Jahre 1905.\***

Die Eisenerzförderung Spaniens erreichte im Jahre  
1905 mit 9 395 314 t, gegen 7 964 748 t im Vorjahre, die  
größte bis jetzt erzielte Höhe; sie verteilte sich auf die  
einzelnen Provinzen wie folgt:

|                                    | 1904      | 1905      |
|------------------------------------|-----------|-----------|
| Viscaya . . . . .                  | 4 554 951 | 5 080 000 |
| Santander . . . . .                | 1 114 251 | 1 350 000 |
| Almeria und Granada . . . . .      | 632 658   | 1 055 000 |
| Murcia . . . . .                   | 681 829   | 820 000   |
| Sevilla und Badajoz . . . . .      | 432 670   | 395 000   |
| Lugo . . . . .                     | 239 578   | 218 970   |
| Guipúzcoa . . . . .                | 91 885    | 175 618   |
| Malaga, Jaën und Cordoba . . . . . | 76 078    | 148 000   |
| Oviedo . . . . .                   | 72 298    | 71 000    |
| Navarra . . . . .                  | 52 793    | 46 726    |
| Uebrige Provinzen . . . . .        | 15 757    | 35 000    |
|                                    | 7 964 748 | 9 395 314 |

Die Eisenerzausfuhr hat gegenüber dem Vor-  
jahre um 1 298 542 t zugenommen, sie betrug  
8 590 482 t gegen 7 291 941 t im Jahre 1904; ziemlich  
genau die Hälfte der Ausfuhr wurde in Bilbao verschifft  
(4 240 144 t 1905 und 3 787 899 t 1904). Die Bestim-  
mungsländer der Erzausfuhr werden von der Statistik  
wie folgt nachgewiesen:

|                              | 1904      | 1905      |
|------------------------------|-----------|-----------|
| Großbritannien . . . . .     | 4 708 663 | 5 845 895 |
| Holland . . . . .            | 1 669 460 | 1 806 328 |
| Belgien . . . . .            | 325 539   | 314 203   |
| Frankreich . . . . .         | 346 218   | 251 716   |
| Vereinigte Staaten . . . . . | 35 785    | 213 203   |
| Deutschland . . . . .        | 184 492   | 140 471   |
| Uebrige Länder . . . . .     | 21 784    | 18 666    |
|                              | 7 291 941 | 8 590 482 |

Bei Beurteilung dieser Zahlen ist zu berücksich-  
tigen, daß die nach Holland ausgeführten Mengen  
wohl ganz für Deutschland bestimmt sind. Beachtens-  
wert ist der verhältnismäßig große Versand spanischer  
Eisenerze nach den Vereinigten Staaten.

Die Roheisenerzeugung Spaniens betrug  
1905 383 137 t gegen 385 955 t im Jahre vorher;  
209 000 t oder mehr als die Hälfte der Erzeugung  
entfiel hiervon auf die Gesellschaft Altos Hornos de  
Viscaya in Bilbao. Die Stahlerzeugung stellte  
sich wie folgt:

|                               | 1904    | 1905    |
|-------------------------------|---------|---------|
| Bessemerstahl . . . . .       | 93 100  | 113 664 |
| Siemens-Martinstahl . . . . . | 102 659 | 124 233 |
|                               | 195 759 | 237 897 |

die Zunahme gegen das Vorjahr beträgt somit 22,8 %.  
An Schweißisen wurden im verflorbenen  
Jahre 52 250 t erzeugt gegen 53 177 t im Jahre 1904.

\* Nach Revista Minera; vergl. für 1904: „Stahl  
und Eisen“ 1904 S. 474.

**Preisausschreiben des Vereins deutscher Eisen-  
bahnverwaltungen.**

Wir machen unsere Leser auf ein Preisausschrei-  
ben des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen  
aufmerksam, das in dem Organ\* des Vereins veröffent-  
licht ist. Bei der Preisbewerbung, die alle vier Jahre  
veranstaltet wird, kommen im ganzen 30 000  $\mathcal{M}$  für  
wichtige Erfindungen und Verbesserungen im Eisen-  
bahnwesen zur Verteilung: Für Erfindungen und Ver-  
besserungen

- a) der baulichen und mechanischen Einrichtung der  
Eisenbahn ein erster Preis von 7500  $\mathcal{M}$ , ein zweiter  
von 3000  $\mathcal{M}$ , ein dritter von 1500  $\mathcal{M}$ ;
- b) betreffend den Bau und die Unterhaltung der  
Betriebsmittel ein erster, zweiter und dritter Preis  
wie bei a);
- c) betreffend die Verwaltung, den Betrieb und die  
Statistik der Eisenbahnen ein erster Preis von  
3000  $\mathcal{M}$  und zwei Preise von 1500  $\mathcal{M}$ .

Hervorragende schriftstellerische Arbeiten über  
Eisenbahnwesen bewerben sich mit um die Preise der  
Gruppe c).

Erwünscht ist die Bearbeitung folgender Aufgaben,  
ohne die Wahl anderer Arbeiten zu beeinflussen:  
1. Lokomotivfeuerung mit mechanischer Beschickung.  
2. Verbesserung der Beheizung der Personenzüge durch  
Dampf. 3. Schlauchkupplung für Luftdruckbremsen,  
wobei Abschlußhähne an den Leitungen entbehrlich  
werden, ohne die selbsttätige Wirkung bei Trennung  
der Züge zu hindern. 4. Vorrichtung zur Verständi-  
gung zwischen dem Lokomotiv- und Zugpersonal ohne  
durchgehende Bremsvorrichtung. 5. Kritische Dar-  
stellung des jetzigen Standes der Frage der Motor-  
wagen und Führung leichter Züge durch Lokomotiven  
oder Motorfahrzeuge in technischer und wirtschaft-  
licher Beziehung. 6. Vereinfachung des Vorganges  
bei der Verkehrsteilung und der Ermittlung der An-  
teile aus den Frachtsätzen sowie bei der Verrechnung  
und Abrechnung der Einnahmen aus dem Güterverkehr.

Änderungen in der Preisverteilung bleiben vor-  
behalten. Die Bedingungen sind folgende: 1. Die Ar-  
beiten müssen erschienen bzw. ausgeführt sein in dem  
Zeitraum vom 16. Juli 1906 bis 15. Juli 1907. 2. Jede  
Verbesserung bzw. Erfindung muß auf einer zum  
Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen gehörigen  
Eisenbahn erprobt und der Wettbewerbsantrag  
durch die betreffende Verwaltung unterstützt werden.  
3. Preise werden nur dem wirklichen Erfinder zu-  
erkannt. 4. Die Erläuterung der Arbeit muß ein  
sicheres Urteil über Wirksamkeit usw. der Erfindung  
ermöglichen. 5. Die Ausnutzung der preisgekrönten  
Erfindung oder Verbesserung als Patent ist nicht  
ausgeschlossen. Indessen müssen die Bewerber die  
aus dem Patent etwa herzuleitenden Bedingungen an-  
geben, die sie für die Anwendung der Erfindung oder  
Verbesserung durch die Vereinsverwaltung bean-  
spruchen. 6. Der Verein darf die Arbeiten veröffent-  
lichen. 7. Die schriftstellerischen Werke müssen in  
drei Druckexemplaren den Bewerbungen beigelegt sein.

Einem vom Verein gewählten Preisaußschuß unter-  
steht die Entscheidung. Die Bewerbungen sind post-  
frei an die geschäftsführende Verwaltung des Vereins  
deutscher Eisenbahnverwaltungen, Berlin W., Köthener-  
straße 28/29, in der Zeit vom 1. Januar bis 15. Juli  
1907 einzusenden.

**Akademischer Verein Eisenhütte-Charlottenburg.**

Am 17. Februar d. J. beging der Akademische  
Verein Eisenhütte-Charlottenburg sein 6. Stiftungsfest  
unter zahlreicher Beteiligung. In der Festrede gab

\* „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnver-  
waltungen“ 7. März 1906.

